Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 93. Leipzig, Sonnabend den 21. April 1928. 95. Jahrgang.

HERMANN LÖNS

ist kein Mode-Autor, wie viele fälschlicherweise annehmen. Er ist ein Dichter, dessen Gesamtwerk der Literaturgeschichte angehört.

Albert Soergel

sagt von ihm in seinem Buche „Dichtung und Dichter der Zeit":

... Der entscheidende Gegensatz von Großstadt und Land, von dort ausgebildeter europäischer Geistigkeit und hier wurzelndem volkhaftem Fühlen und Denken, von Welt und Heimat ... bestimmt ... die Wirkung von Löns. Menschen ohne Sehnsucht nach der Natur werten einen Künstler, der Natur und Mensch als Einheit fühlt ... als ... einen Heimatkünstler. Aber Löns ist Heimatdichter und in jenem ewigen Sinne, daß er schaffen mußte aus dem Blute eines Stammes und aus der Seele einer Landschaft.

Friedrich von der Leyen

urteilt in seiner Literaturgeschichte „Deutsche Dichtung in neuer Zeit":

... Man fühlt sich durch ihn oft an Liliencron erinnert, der war der stärkere Kavalier, Löns der stärkere Künstler ... Löns ist in die Natur, in das Leben und Wesen der Tiere, in das deutsche Volkslied viel unbedingter aufgegangen. Man soll einmal ... Löns mit ... Max Brod ... vergleichen, ... wie ungeheuerlich stechen diese dialektischen Auseinandersetzungen, diese künstlich geordneten Ideen von dem überströmenden Leben im Werke von Löns ab ...

Unsere neuen Volksausgaben,

die wir hiermit erstmalig ankündigen, sollen immer weitere Kreise mit dem Dichter bekanntmachen. Die neuen Ausgaben bieten holzfreies Papier, Ganzleinenband, wirkungsvolle Schutzumschläge für M. 3.90. Es erscheinen am 7. Mai 1928: Der letzte Hansbur / Dahinten in der Haide / Die Häuser von Ohlenhof / Der zweckmäßige Meyer / Mein buntes Buch / Mein niedersächsisches Skizzenbuch I und II / Widu / Haidbilder / Ho Rüd' hoh!

Ⓩ

Adolf Sponholtz Verlag GmbH. / Hannover